

DEZ 2025 | JAN | FEB 2026

St. Benno

Römisch-Katholische
Pfarrei



... DAS AUFSTRAHLENDE LICHT AUS DER HÖHE.
Hoffnung in unsicheren Zeiten

ST. BENNO Pfarrei

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen

Telefon 03521 / 469611

meissen@parrei-bddmei.de

www.sanktbenno.de

Pfarrsekretariat Birgit März

Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)

Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562

stephan.loewe@parrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)

Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721

norbert.gatz@parrei-bddmei.de

Pfarrer Ulrich Dombrowsky (Radebeul)

ulrich.dombrowsky@parrei-bddmei.de

Telefon 03521 / 469611

Diakon Franz-Georg Lauck (Moritzburg)

Telefon 035207 / 82898 | 0152 / 01966095

meissen@parrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Mari Zauer

Telefon 0152 / 02773516

mari.zauer@parrei-bddmei.de

Diakon Patrick Spiegel (Meißen)

Telefon 03521 / 469611

meissen@parrei-bddmei.de

Verwaltungsleitung Ramona Seifert

Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766

ramona.seifert@parrei-bddmei.de

HEILIG KREUZ, COSWIG

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig

Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700

meissen@parrei-bddmei.de

Di. 14:00 - 17:00 Uhr & Do. 09:00 - 11:00 Uhr

HEILIGER GEIST, WEINBÖHLA

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 / 87015

meissen@parrei-bddmei.de

CHRISTUS KÖNIG, RADEBEUL

Borstraße 11 | 01445 Radebeul

Gemeindereferentin Mari Zauer

Sprechzeit: Mi. 14:00 bis 18:00 Uhr & n. V.:

Telefon 0351 / 8383962

ST. BERNHARD, NOSSEN

Am Schloß 1 | 01683 Nossen

Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

HEILIGES KREUZ, LOMMATSCH

Am Rodeland 14 | 01623 Lommatzsch

Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

ST. PIUS DER X., WILSDRUFF

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff

Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG

Römisch-Katholische Pfarrei Sankt Benno

Meißen

Sparkasse Meißen

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14

BIC: SOLADES1MEI

LICHT IN DER NACHT

Liebe Gemeinde,

ein altes biblisches Bild begleitet uns durch diese Wochen:

„Das aufstrahlende Licht aus der Höhe wird uns besuchen, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes.“

Es ist das Licht der Heiligen Nacht – nicht grell, nicht laut, nicht aufdringlich. Ein Licht, das still kommt, kaum wahrnehmbar, und doch genug, um die Dunkelheit zu verwandeln.

Wie in der Physik das Licht sich unaufhörlich weiter ausbreitet, so breitet sich auch dieses göttliche Leuchten aus – leise, schwach, und doch mit unermüdlicher Kraft. Es zieht weite Kreise, erreicht Menschen, Orte, Herzen, die weit voneinander entfernt scheinen. Kein Schatten kann es ganz aufhalten. Selbst dort, wo es kaum wahrgenommen wird, bleibt seine Bewegung spürbar – wie ein zarter Nachklang aus der Ewigkeit.

So leuchtet es in Krankenhäusern und Altenheimen, in Familien, die füreinander da sind, in den Händen derer, die helfen, zuhören, Hoffnung schenken. Es ist stärker als die Dunkelheiten unserer Tage, auch wenn diese oft lauter erscheinen.

Wer mit wachen Augen lebt, erkennt Hoffnungszeichen: das freundliche Wort, die ausgestreckte Hand, das Lachen eines Kindes, die Geduld eines Menschen, der aushält und trotzdem vertraut. Das Licht Gottes sucht sich seinen Weg in die Welt – durch uns hindurch.

Darum dürfen wir fragen: Wo kann ich selbst Helle, Licht und Wärme verbreiten? Vielleicht durch ein aufmerksames Zuhören, durch ein Wort der Ermutigung, durch einen Besuch, einen Brief, ein stilles Gebet. Jede kleine Geste, die von Herzen kommt, lässt das göttliche Licht weiterleuchten – unscheinbar, aber wirksam.

So möge das Licht der Weihnacht auch in unseren Tagen aufstrahlen, in unseren Häusern, auf unseren Wegen, in unseren Herzen.

Es schenke uns Vertrauen, Frieden und die Kraft, selbst Lichtträgerinnen und Lichtträger zu sein.

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Zuversicht für das neue Jahr!

Pfarrer Stephan Löwe für das Seelsorgeteam der Pfarrei



DOMKAPITULAR ULRICH DOMBROWSKY

1961 wurde ich in Weinböhla geboren - kurz nach dem Bau der Berliner Mauer. Bischof Joachim Reinelt weihte mich am Johannestag 1989 in Dresden zum Priester – kurz vor dem Fall der Berliner Mauer. Ich besuchte die Schule in Weinböhla und wechselte 1976 auf die Erweiterte Oberschule in Meißen (heute Franziskaneum). Ich schaue dankbar auf Kindheit, Schul- und Jugendzeit zurück. Sie waren geprägt vom aktiven und selbstverständlichen Mitleben der Großfamilie in der Pfarrei Weinböhla, dem Dekanat Meißen und der GCL. So ließen sich die politischen Herausforderungen der DDR-Zeit gut meistern. Die Jesuiten in Dresden unterstützten uns Abiturienten geistlich und inhaltlich. Stationen meiner Priesterausbildung waren ab 1982: das Vorseminar Schöneiche, das Priesterseminar in Erfurt und das Pastoralseminar in Neuzelle. Meine erste Kaplansstelle begann ich in Karl-Marx-Stadt und erlebte hier die 1990 Rückbenennung der Stadt in Chemnitz mit. Überhaupt war und ist die pastorale und kirchliche Situation bis heute geprägt von den gesellschaftlichen Veränderungen, die uns in Atem halten. Weitere Stationen waren: Kaplan in Bautzen und jeweils Pfarrer in den sehr unterschiedlichen Pfarreien Neugersdorf, Ebersbach, Leipzig-Reudnitz und Riesa. 2020 berief mich Bischof Heinrich Timmerevers u. a. in die Personalabteilung des Bischöflichen Ordinariates und ins Domkapitel. Nach dem Strategieprozess wird nun der Sparprozess im Bistum umgesetzt. Das erfordert wieder Veränderungen in der Struktur. Daher freue ich mich, dass ich offiziell ab Januar 2026 in den Dienst als Caritasrektor der Diözesancaritas wechseln darf – mit priesterlichen Diensten in der groß gewordenen Pfarrei Meißen. "Gott in allen Dingen suchen und finden" – dieses Leitmotiv des heiligen Ignatius begleitet mich in unserer kirchlichen Situation, die nun nicht mehr vom Kinderreichtum und dem Gemeinschaftsleben meiner Kindheit geprägt ist, der aber genau wie damals die Verheißung Gottes gilt und für die es sich einzusetzen lohnt.

TITELBILD

Christoph Behrens (Pfarrer in Radebeul 2012-14)

... das aufstrahlende Licht aus der Höhe

Besuchen Sie seine kleine Ladengalerie „Licht von oben“

Gartenstraße 13

01796 Pirna

www.christophbehrens.eu

Öffnungszeiten nach Absprache - sofortiger Kontakt über die Türklingel

WAHL DER KIRCHENVORSTÄNDE

Herzlichen Dank an 257 Gemeindemitglieder und 17 Briefwähler, die an der Wahl der neuen Kirchenvorstände teilgenommen haben. Danke an die 10 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl haben aufstellen lassen. Die Wahlausschüsse vor Ort und der Wahlvorstand haben die Ergebnisse zusammengetragen. Es wurde am 02. November 2025 in allen Kirchen unserer Pfarrei veröffentlicht und befindet sich auch auf unserer Internetseite.

Die drei direkt gewählten Kirchenvorstände sind Sabine Redszus (114 Stimmen), Christoph Fiederling (91 Stimmen) und Jutta Metzenmacher-Zimmer (86). Mit ihnen wird sich der leitende Pfarrer zeitnah zu einer konstituierenden Sitzung treffen. Neben der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden wird auch darüber beraten, welche Mitglieder zusätzlich in den Kirchenvorstand berufen werden sollen.

Bewährt hat sich die Praxis der letzten Jahre, hin und wieder externe und interne Berater einzuladen, um bestimmte Themen vielseitig erörtern zu können.

Die bisherigen Räte haben sich mit viel persönlichem Engagement für die Belange unserer Pfarrei eingesetzt. Ich möchte Ihnen allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Pfarrer Stephan Löwe



NEUSTRUKTURIERUNG DER DEKANATE IM BISTUM DRESDEN-MEISSEN ZUM JAHRESBEGINN 2026

Künftig fünf statt acht Regionalbezirke

Die Zahl der Dekanate des Bistums Dresden-Meissen wird zum 1. Januar 2026 neu geordnet. Sie reduziert sich dabei von bisher acht auf künftig fünf Dekanate. Dies wurde notwendig, da sich durch Auflösung und Neugründungen die Anzahl der Pfarreien im Bistum deutlich reduziert hatte. Generalvikar Andreas Kutschke erläutert: „Indem wir die Dekanatsstrukturen verschlanken, folgen wir der Realität unserer neuen pfarrlichen Strukturen. Statt 97 zählt unser Bistum heute insgesamt 37 Pfarreien. Die Neuordnung wird eingebettet in eine Neugliederung diözesaner Gremien, die einer synodalen Beratungs- und Entscheidungskultur Rechnung tragen soll.“ Die Reform soll Pfarreien wie Bistum gleichermaßen entlasten und macht die Strukturen zukunftsfähig. Sie ist Teil des Weges hin zu einer synodalen Kirche: Ein großes pastorales Beratungsgremium ersetzt viele kleinere Gremien, die im Laufe der Zeit an Bedeutung verloren haben. Es begleitet den Bischof und stärkt die gemeinsame Verantwortung für den Weg unserer Kirche.

Der Neuordnung ging ein längerer Prozess voran, in den u.a. die Dekane, der Diözesancaritasverband und die Hauptabteilungen Pastoral und Verkündigung sowie Schulen und Hochschulen eingebunden waren. Dabei wurde auch deutlich, dass neben der Klärung der Strukturen auch die Aufgaben und Zuständigkeiten der Dekanatsebene weiterentwickeln sind. Eine Neufassung der entsprechenden Ordnung wird zum Jahreswechsel in Kraft gesetzt und veröffentlicht werden.

Quelle: bistum-dresden-meissen.de

Was bedeutet die Auflösung des Dekanats Meißen für die Caritas Meißen?

Caritas-Geschäftsführerin Astrid Winkler spricht über den Namen und die Anliegen des Verbandes:

Das kommende Jahr bringt eine Neustrukturierung der Dekanate mit sich, was heißt das?

Das Bistum Dresden-Meissen hat per bischöflichem Dekret mit Wirkung zum 01.01.2026 seine Dekanate neu gegliedert. Ab dann gehören die Pfarreien Meißen und Riesa zum Dekanat Dresden, die Pfarrei Döbeln wird dem Dekanat Chemnitz zugeordnet. Das Dekanat Meißen besteht daher noch bis zum Jahresende und wird anschließend aufgelöst.

Sie sind Geschäftsführerin des Caritasverbandes für das Dekanat Meißen e.V., was ist das für ein Verband?

Es waren zahlreiche engagierte Christen aus den katholischen Kirchengemeinden des Dekanats, die 1996 ihren Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V. gründeten. Seitdem unterstützen und begleiten sie als Vereinsmitglieder die sozialen Anliegen mit ihrem Engagement, ihrer Spende und ihrem Gebet. Sie tragen den vom Bischof anerkannten und beauftragten katholischen Wohlfahrtsverband in der Region mit. Unsere verbandlich organi-



sierte regionale Caritas ist sozialer Dienstleister und zugleich Arbeitgeber für 61 Frauen und Männer. Der Verband vertritt alle karitativen Tätigkeiten und ihre Träger im Bereich des Dekanats Meißen. Mit seiner Zugehörigkeit zum Diözesancaritasverband und zum Deutschen Caritasverband ist er Teil der deutschlandweit agierenden katholischen Wohlfahrtspflege.

Heißt das, die Caritas gibt es im Dekanat Meißen seit 29 Jahren?

Nein, die Caritas im Sinne einer organisierten Struktur ist in der Region Meißen bereits seit 1951 tätig. Fürsorger, Erzieher und Sozialpädagogen arbeiteten über viele Jahre im Caritassekretariat in Meißen. Nach der Wende erweiterte sich das Aufgabenspektrum deutlich. Neue Dienste und Einrichtungen entstanden. 1995 wurden die damaligen Pfarreien in den Regionen Döbeln und Oschatz nach Auflösung des Dekanats Hubertusburg dem Dekanat Meißen zugeordnet. Nach der jüngsten Neustrukturierung der Pfarreien gelangte auch die einwohnerstarke Stadt Radebeul in das Gebiet des Meissner Dekanats-Caritasverbandes.

Was bedeutet die Aufhebung des Dekanats Meißen für den Caritasverband vor Ort?

Anders als die Pfarreien ist unser Verband als eigenständiger Rechtsträger nicht unmittelbar betroffen. Seine Grundlage und sein Auftrag ist die vom Diözesancaritasverband bestätigte Satzung, die seine Mitglieder beschlossen hatten. Unser Caritasverband hält Einrichtungen und Dienste an den Standorten in Meißen, Coswig, Gröditz, Riesa und Döbeln vor. Mit anderen so genannten Orts-Caritasverbänden hat unser Verein gemein, dass sein satzungsgemäßes Verbandsgebiet sich über das Dekanat definiert. Mit der neuen Gliederung der Dekanate muss daher die Satzung der Situation Rechnung tragen und angepasst werden.

Was kommt hier konkret auf die Caritas zu?

Als satzungsgebendes Organ wird die Mitgliederversammlung in der nächsten Zeit beraten und entscheiden müssen. Das sind Christen aus den Pfarrgemeinden des jetzigen Dekanats Meißen. Der Vorstand wird dafür entsprechende Vorbereitungen erarbeiten, die ich mit dem Diözesancaritasverband und unseren benachbarten Caritasverbänden abstimme. Anders als letztere trägt unser Verband seinen Wirkungsbereich bereits im Namen. Durch die veränderten Dekanatsstrukturen sehe ich auch hier Handlungsbedarf.

Welche Auswirkungen wird das auf die Arbeit vor Ort haben?

Uns ist besonders wichtig, die Nähe zu den Pfarrgemeinden – besonders zu den Seelsorgern und den Caritas- und Elisabethgruppen – beizubehalten und diese nach Kräften zu unterstützen. Auch die konstruktive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Landkreisen und in den Kommunen soll weiterhin gepflegt werden. Wir sind mit unseren kontinuierlichen Angeboten vor Ort gemeinsam mit unseren haupt- und ehrenamtlichen Akteuren ein bedeutsamer Träger sozialer Dienste. Ich denke dabei an die vielen Hilfesuchenden in ihren Notlagen, an die zahlreichen Kinder und ihre Familien, an die pflegebedürftigen und sterbenden Menschen. Caritas heißt für sie konkrete Hilfe und Entlastung. Unsere kleine Verbandszeitschrift heißt seit 2004 „Caritas regional“. Genau hier sind wir als kirchlicher Ort für alle Menschen erlebbar.



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

unsere Gemeinde lebt von vielen Gaben. Von der Zeit, die Sie schenken. Von den Händen, die anpacken. Von den Gedanken, die Sie einbringen. Und von den Herzen, die beten. Dafür sagen wir:

DANKE.

Doch alles, was wächst und blüht, braucht auch einen festen Boden. Für unser Gemeindeleben sind das die finanziellen Mittel, mit denen wir unsere Kirchen und Räume erhalten, Gottesdienste gestalten und Begegnungen ermöglichen. Die Kirchensteuer und die Zuschüsse aus dem Bistum bilden ein wichtiges Fundament. Doch sie tragen nicht alles. Besonders unsere Gebäude stellen uns vor Aufgaben, die größer sind, als es unsere laufenden Einnahmen erlauben. Wir wirtschaften sorgsam, rechnen genau, sparen, wo wir können. Und doch bleibt am Ende ein Minus, das wir aus Rücklagen decken müssen. Rücklagen aber sind wie ein Speicher: Sie leeren sich, wenn nichts mehr hineinfließt.

Darum freuen wir uns auch in diesem Jahr über eingehendes Kirchgeld – Ihren freiwilligen Beitrag, der uns trägt. Wenn es Ihnen möglich ist, lassen Sie uns gemeinsam Sorge tragen für das, was uns anvertraut ist.

Ob klein oder groß: Jede Gabe hilft, dass unsere Türen offenstehen, dass Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere hier Raum finden, dass unsere Kirchen Orte des Glaubens und der Stille bleiben.

Wir wissen, wie vieles Sie schon geben – an Zeit, an Kraft, an Vertrauen. Deshalb verstehen Sie dieses Schreiben bitte nicht als Forderung, sondern als Einladung.

Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Ihnen
von Herzen für alle Wege, auf denen Sie
unsere Gemeinde stärken.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Pfarrer Stephan Löwe

WELTGEbetstag 2026

Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus Nigeria in Westafrika haben den Gottesdienst zum WGT 2026 vorbereitet.

Viele nigerianische Frauen müssen ein Leben voller Lasten stemmen - Armut, Gewalt gegen Frauen, bewaffnete Konflikte, terroristische Überfälle, mangelnde Gleichberechtigung, große Sorgen um die Kinder.

All das bewältigen sie im Glauben und im Vertrauen auf Gott. Jeden Tag beginnen sie neu in der Gnade und unter dem Schutz Gottes.

Auch uns laden sie ein, „schwere Lasten Jesus zu Füßen zu legen und in seiner Verheißung Ruhe zu finden“. So wollen wir gemeinsam mehr über dieses Land erfahren und diesen Gottesdienst feiern.

Text: Eva Richter

Länderabend: „Seht, hört und schmeckt“ 06.03., 19.30 Uhr, kath. Heilig-Geist-Kirche Weinböhla
Gottesdienste 06.03., 18 Uhr, Lutherkirche, Radebeul | 08.03., 10 Uhr, St. Martinskirche Weinböhla



Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- markilux Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 17:00 Uhr **Mi, Fr, Sa** nach Vereinbarung

DAS HOFFNUNGSTUCH IN CHRISTUS KÖNIG RADEBEUL

Ein Tuch an der Altarwand, das Hoffnung in Farbe verwandeln möchte, gemalt auf Seide von Mitgliedern der Gemeinde.

Farben, die die Malerinnen mit Hoffnung verbanden:

- Das Blau: Die Verbindung zwischen dem Wasser, aus dem alles entstand und dem Himmel, der alles überspannt.
- Das Rot: Die Farbe der Liebe, der Wärme, der Lebensfreude, auch die Farbe von Palmsonntag, Karfreitag und Pfingsten.
- Das Violett: Manchmal wird es dunkel in uns, doch das Violett ist auch Buße und Umkehr.
„Meine Seele ist betrübt bis in den Tod“, doch Vertrauen und Hoffnung bleiben.
- Das Orange: Die Farbe der Wandlung, es wird Licht.
- Das Gelb und das Weiß: Die Farbe des Lichtes und der Sonne. „Gelobt seist Du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest.“
- Das Grün: Es trifft zusammen das Gelb des Lichtes und das Blau des Wassers – und es entsteht Wachstum.

Verbunden sind die sechs Teile des Tuches durch Worte der Schrift und durch Wege, „die wir gehen können – immer in der Hoffnung auf Gott. Der Gott der Hoffnung erfülle Euch mit Freude.“



Initiative und Anleitung: Dörte Kleber

30.11./07.14./21.12.		
10:30	Fam. Gottesdienste Kinderkatechese	Meißen
01./ 08./ 15.12. 19:30	Abendlob in der Adventszeit	Meißen
02./09./16.12. 05:00	Roratemesse, gem. Frühstück	Coswig
04.12., 10:00	Adventsfeier der Senioren	Coswig
05.12., 19:30	Jugendvesper	Wechselburg
06./07.12., 14:00	Trucker-Projekt	Wilsdruff, Autobahn Raststätte
09.12., 15:00	Adventsfeier der Senioren	Radebeul
12.12., 19:00	Andacht mit Elementen von Buße und Versöhnung	Radebeul
13.12., 17:00	Adventskonzert Kirchenchor	Wil/Mei / WilsdruffI
6.12., 18:30	Bußandacht, Beichtgelegenheit	Coswig
18.12., 05:30	Roratemesse, gem. Frühstück	Meißen
18.12., 06:00	Roratemesse, gem. Frühstück	Radebeul
22.12., 19:00	Andacht zur Vorbereitung auf das Beichtsakrament, Beichtgelegenheit	Meißen
27.12., 19:00	Johannesminne	Weinböhla
23.01., 18:00	Dankeabend	Radebeul
14.02., 18:00	Gemeindefasching	Weinböhla

Bitte beachten:

Die besonderen Termine/Veranstaltungen sind hier angegeben, soweit sie im Kalender der Pfarrei bzw. des Bistums vermerkt sind (Stand: 31.10.2025)

Änderungen sind durchaus möglich. Deshalb bitte die Vermeldungen bzw. den aktuellen Gottesdienst- und Veranstaltungsplan beachten (www.sanktbenno.de). Dies betrifft insbesondere die im Februar beginnende Fastenzeit und die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag. Die Gottesdienste zu Weihnachten/Neujahr und die Termine der Sternsingeraktionen sind extra aufgeführt.

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

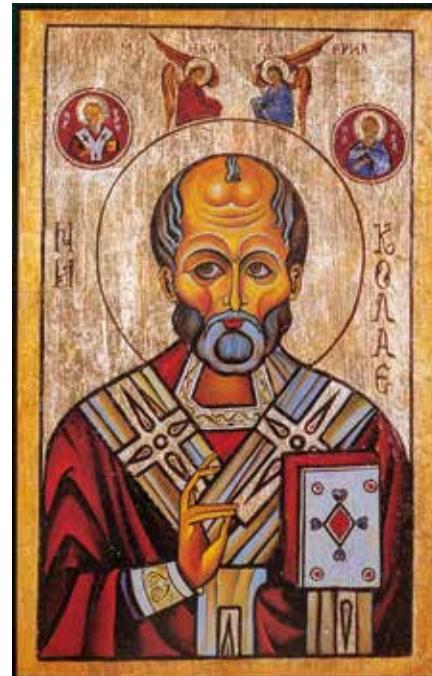
	Heilig Abend	1. Weih-nachtstag	2. Weih-nachtstag	Samstag 27.12.	Sonntag 28.12.	Silvester 31.12.	Neujahr
Radebeul	15:30 Krippenandacht 22:00 Christ-nacht (Lutherkirche)	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	18:00 Wort-Got tes-Feier	10:30 Eucharis-tiefeier
Weinböhla	15:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht						
Coswig	17:00 Eucharistiefeier und Krippenspiel	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	10:30 Wort-Got tes-Feier	17:00 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier
Meißen	15:30 Krippenandacht 22:00 Christnacht	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	17:00 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier
Wilsdruff	17:00 Eucharistiefeier und Krippenspiel						
Nossen	17:00 Eucharistiefeier						
Lommatzsch							

Bitte beachten:

Die Gottesdienstzeiten sind so geplant, dass am möglichst vielen Orten Gottesdienste gefeiert werden können. Die Eucharistiefeiern können wir nur mit Hilfe auswärtiger Priester zusichern, die zum Teil vorbehaltlich ist. Bitte beachten Sie unbedingt die aktuellen Vermeldungen und den Gottesdienstplan auf unserer Website „www.sanktbenno.de“

DER HL. NIKOLAUS - EIN BRÜCKENBAUER

Nikolaus wurde im Jahr 280 in der antiken Stadt Myra in Lykien (heute Demre in der türkischen Provinz Antalya) geboren. Heute ist Myra eine Wallfahrtsstätte für die orthodoxe Kirche aufgrund des Hl. Nikolaus. Ikonen zeigen den Hl. Nikolaus in majestätischer Haltung mit den bischöflichen Gewändern des Ostens. Nikolaus hatte 325 (vor 1700 Jahren) am Konzil von Nizäa teilgenommen, bei dem es um wichtige Grundlagen für die Ost- und für die Westkirche ging, sein Name taucht in mehreren Listen auf. Die frühe Kirche stellte ihn auf eine Stufe mit großen Theologen, er erhielt Attribute, die bis dahin nur den Aposteln und der Gottesmutter vorbehalten waren. Der Kult um den Hl. Nikolaus entwickelte sich in Griechenland, später in den slawischen Ländern. Seine menschenfreundliche und solidarische Art machten ihn zum Volksheiligen. In Deutschland wurde seine



Text: Ulrike Titze

Verehrung durch die aus Griechenland stammende Kaiserin Theophanu, Ehefrau des deutschen Kaisers Otto II., gefördert.

Die selbstlose Hilfsbereitschaft des Hl. Nikolaus wird jährlich am 6. Dezember in unseren Familien auf schöne Weise lebendig.

Er kann für uns auch Brückenbauer sein, hin zu unseren ostkirchlichen Geschwistern und zu den Wurzeln unseres Christseins.

Leider wurde seine Gestalt im Laufe der Zeit entstellt. Die Figur mit weißem Bart und rotem Gewand geht auf den niederländischen „Sinterklaas“ zurück. Coca Cola sorgte für die weltweite Verbreitung dieses Klischees zu Werbezwecken aufgrund der Firmenfarben. Aber auch die Darstellung als westkirchlicher Bischof wird ihm nicht gerecht. Sollten wir nicht sensibler mit dem Erbe des Heiligen umgehen?

Ikon des Hl. Nikolaus; Foto: Ulrike Titze

DER HL. NIKOLAUS UND DIE SEERÄUBER

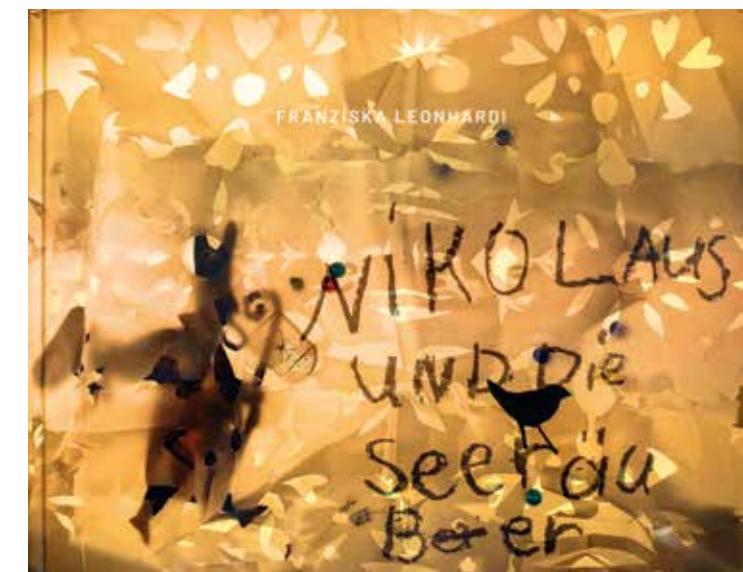


Schau dir gern diesen Film an ...



Nikolaus live: mit Franziska Leo. und Stefan E. Schmidt & Company
06.12., 18:00 Uhr, Dresden Neustadt, Martin-Luther-Kirche
07.12., 16:30 Uhr, Lappa, Kirche

Und hier findest du einen Bastelbogen für dein eigenes Schattenspiel ...



WERDET TEIL UNSERER STERNSINGERAKTION - HELFT MIT, GUTES ZU TUN!

Jedes Jahr erwecken die Sternsinger in unserer Gemeinde den Weihnachtsegen zum Leben und bringen Freude, Hoffnung und Unterstützung zu vielen Menschen in Not. Doch um diese wichtige Tradition fortzusetzen, brauchen wir viele helfende Hände.

Die Sternsingeraktion ist ein lebendiger Ausdruck unseres Glaubens und unserer Verantwortung füreinander. Durch ihre Unterstützung wird nicht nur den Kindern und Familien in unserer Gemeinde ein Segen gebracht, sondern es werden auch Projekte unterstützt, die dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind. **Das Motto für 2026 ist „Schule statt Fabrik“.**

Es stellt zwei gegensätzliche Dinge gegenüber: die Kindheit in der Schule und die Kindheit als Arbeitskraft in einer Fabrik. Viele Kinder weltweit, darunter auch in Bangladesch, müssen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Oft sind die Arbeitsbedingungen gefährlich, gesundheitsschädlich und halten sie vom Schulbesuch ab. Die Sternsingeraktion setzt sich dafür ein, diesen Kindern eine gesunde Kindheit mit Bildung, Spiel und Chancen auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Das Motto ruft dazu auf, sich für das Recht auf eine Kindheit ohne Ausbeutung einzusetzen und benachteiligten Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.

Liebe Kinder, macht mit und bringt den Segen von Haus zu Haus.

Sie wollen uns als Begleitperson für eine Gruppe unterstützen? Wir sind um jede Hilfe dankbar! Ein Mittagessen bringt den Kindern neue Energie. Eine Einladung dazu nehmen wir dankend an. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Welt ein Stück besser zu machen und den Glauben an Nächstenliebe lebendig zu halten.

Ihre / Eure
Theres Rubint mit Dorothee Tigges



Radebeul

Liebe Kinder und Hilfsbereite, meldet Euch bitte an: sternsinger.radebeul@web.de
13.12., 11 Uhr, Christus König, Sternsingervorbereitung

10.01., 9-16 Uhr, Christus König, Aussendung, anschließend Sternsinger unterwegs
11.01., 10 Uhr, Friedenskirche, Rückkehr im Gottesdienst

Weinböhla

03.01. Generalprobe mit Einteilung

04.01. Aussendung im Gottesdienst

07.01. Staatskanzlei Dresden

Coswig

10.01., 10 Uhr Hauptprobe im Gemeindesaal

11.01., 10.30 Uhr, Aussendung im Gottesdienst, am Nachmittag Sternsinger unterwegs

14.01., 15.30 Uhr, Sternsinger im Pflegeheim Coswig

Wilsdruff

11.01., 10.30 Uhr, Sternsingergottesdienst

Meißen

07.01., Staatskanzlei Dresden

10.01., Sternsinger unterwegs

11.01., 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Sternsingern



RKW 6. bis 10. Juli 2026 in Coswig

Die Religiöse Kinderwoche – kurz RKW – ist für viele von uns ein Stück gelebte Kindheit. Eine Woche voller Spiele, Singen, Basteln, Ausflüge – und zugleich ein Raum, in dem Kinder Glauben erleben und Gemeinschaft spüren. Die RKW war und ist ein besonderes Zeichen: Sie hat Familien und Kinder zusammengehalten, Freude geschenkt und den Glauben lebendig gehalten. Bis heute ist sie für viele Kinder ein Höhepunkt des Jahres – und sie sprechen noch lange davon. Ohne die Hilfe vieler Freiwilliger gäbe es die RKW nicht. Hauptamtliche allein können diese intensive Woche nicht stemmen. Es braucht Menschen, die bereit sind, Zeit, Ideen und Herz einzubringen: beim Spielen, Basteln, Singen, Erzählen, Kochen, Betreuen, beim Dasein für Kinder. Darum laden wir ein: Mach mit bei der nächsten RKW! Ob jung oder alt, ob viel oder wenig Zeit – jede helfende Hand ist wichtig. Du kannst Kindern ein Erlebnis schenken, das sie ihr Leben lang begleiten wird. Gemeindereferentin Mari Zauer wird zu einer Auswertung der letzten RKW und zu ersten Vorüberlegungen und Planungen für 2026 einladen.

Die Termine dafür werden rechtzeitig bekannt gegeben.

WONACH SUCHEN SIE?

Es gibt immer wieder Such-Bewegungen in unserem Leben.

Mal suchen wir den Autoschlüssel, mal suchen wir den Einkaufszettel. Mal suchen wir Herberge – einfach für den Urlaub oder weil die Wohnung nicht mehr zur Lebenssituation passt. Wir können nach dem Jesus-Kind in der Krippe suchen. Wir können auch nach Gottes Auftrag an uns persönlich in dieser Welt zu genau dieser Zeit suchen.

Wir können nach der Telefonnummer einer lieben Freundin suchen. Wir können nach einer neuen beruflichen Perspektive suchen. Und manche suchen vielleicht einen Kita-Platz für ihr Kind. Dazu können Sie gern mit mir Kontakt aufnehmen. Da das Franziskus-Kinderhaus sehr gut belegt ist, bitte ich Sie gern langfristig um Anmeldung Ihres Kindes.

Christina Händler: haendler@caritas-meissen.de oder 03521-4767500
Anmeldung unter: www.portal.little-bird.de/
Suche/Meißen

Es gibt immer wieder Such-Bewegungen in unserem Leben.
Mal sind wir Suchende und Mal sind wir wertvolle Wegweiser.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Suchen & Finden und Gottes Schutz & Segen!

Christina Händler
(Leiterin Franziskus-Kinderhaus
Meißen)



Gedenkfeier für verstorbene Kinder



So, 14.12.2025 – 15.00 Uhr

**St. Agnes Kapelle
Caritas Altenpflegeheim
St. Benno, Oeffingener Straße 4,
Meißen**

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen rund um die Welt Betroffene im Gedenken an verstorbene Kinder brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erloschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle die ganze Welt umringt.



Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Afra Meißen Markt 10 01662 Meißen www.sankt-afra-meissen.de
und ökumenischer Vorbereitungskreis



2017 Albrechtsburg Meißen

Ihr Partner, wenn es um Bauvorhaben im Großraum Dresden geht. Ob Neubau, Sanierung oder spezielle und anspruchsvolle Architektur. Wir realisieren.

2001 - 2007 Residenzschloss Dresden

BAUHAUF GmbH
Industriestraße 24
01640 Coswig
Tel. (03523) 53549-0
info@bauhauf.de
www.bauhauf.de

BAUHAUF GmbH
Bauen mit Vertrauen

LIEBE FRAU NAGORSNIK, LIEBE ROMY,

„Entschuldige, das ist mein erster Ruhestand. Ich übe noch.“

Ich finde, dieses Zitat von Loriot passt so gut zu deinem Eintritt in den Ruhestand, denn eigentlich hätten wir schon vor einem Jahr hier stehen und dich verabschieden müssen – aber zum Glück hast du deine Übungszeit etwas verlängert...

Liebe Romy, vor 27 Jahren hat Pfarrer Fischer dich für unsere Nossener Gemeinde eingestellt, auf dem Papier als Raumpflegerin – aber zunehmend übernahmst du auch immer mehr Tätigkeiten im Pfarrbüro. Und du warst in allen Bereichen ein Gewinn für uns! Ein Gemeindehaus und Pfarrbüro ist ein Anlaufpunkt für Alle und Alles: Anmeldungen für Taufe oder Erstkommunion, Gemeindewallfahrten, Vermietung der Räume für Feiern, Lieferungen, Service für den Fahrrad, Brandschutz, zum Orgelspiel, für Besichtigungen, zum Archiv, Plakataufhängen, Schaukästen aktualisieren, Abgabe von Spenden, Kirchgeld und Caritasbeitrag kassieren, Kassenbuch führen, Organisation des Erntedankfestes, Vorbereitung der Sternsingeraktion, bei unzähligen Kleinigkeiten und der schlüchten Bitte um Auskunft, über irgendetwas, was wir schon vergessen haben. Es braucht ein gehöriges Maß an Geduld

und Bereitschaft zum Zuhören, um all dem gerecht zu werden. Aber du hast dich eingearbeitet, warst mittendrin, kanntest dich aus und besaßt die Übersicht. Für jeden, der mit einem Anliegen zu dir kam, nahmst du dir Zeit und hattest du ein offenes Ohr, diskret und feinfühlig, geistesgegenwärtig und mit viel Herzblut.

Und – fast nebenbei- hast du immer dafür gesorgt, dass die Kirchenwäsche sauber und pünktlich in der Sakristei lag und unser Pfarrhaus sauber, gepflegt und aufgeräumt war. Das war z.B. nach der RKW oder verschiedenen Anmietungen nicht immer einfach...

14 Jahre durfte ich mit dir gemeinsam montags die Kinderstunde halten – und denke immer wieder gern an die Zeit zurück: deine Treue und Zuverlässigkeit, unser herzliches Lachen mit (oder auch mal über Aussagen der Kinder), deine unendlichen und manchmal sehr herausfordernden Ideen, die du aber auch immer – und oft mit handwerklicher Unterstützung deines Mannes – umgesetzt hast.

Liebe Romy, als Kirchengemeinde möchten wir dir heute für all deine Tätigkeiten von Herzen Danke sage und wünschen dir eine erholsame und segensreiche Zeit in deinem Ruhestand. Und obwohl du nicht im



Einzugsbereich der Pfarrei St. Benno wohnst, freuen wir uns, dass du uns verbunden bleibst und uns nicht verloren gehst.

„Lebe jeden Tag deines Ruhestands so, als wäre es dein Meisterwerk.“
(Pablo Picasso)

Christine Worm im Namen des
OKR St. Bernhard Nossen

DANK AN VERONIKA LAUER

„Blumen sind das Lächeln der Natur.
Es geht auch ohne sie – aber nicht so gut.“

Max Reger

Dieses ist eines der Zitate, mit denen wir unser Patronatsfest zum Anlass nahmen, um Veronika Lauer für ihren langjährigen Dienst in unserer Gemeinde zu danken.

47 Jahre lang hat sie mit viel Hingabe und Liebe zum Detail unsere Kirche und Fronleichnamsfeste in Altzella mit Blumen geschmückt. Jeder Strauß, jede Dekoration war ein stilles Gebet, eine liebevolle Geste und ein Geschenk an die Gemeinde.

Nun bat sie aus gesundheitlichen Gründen darum, dieses Amt ab dem 1. September abzugeben.

Ob wir in ihre Fußstapfen treten können wissen wir nicht, wir werden uns bemühen. Veronika Lauer wünschen wir für ihren Lebensabend Gesundheit, Freude mit ihrer Familie und den Segen Gottes, der sie jeden Tag begleiten soll. Ihr Dienst war ein sichtbares Zeichen Ihrer Treue – zu Gott und zu uns. Von Herzen: Dankeschön!

Christine Worm, OKR Nossen

KIRCHE ST. PIUS WILSDRUFF ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Am Freitag, den 17.10.2025 trafen sich „helfende Hände“, um in der Kirche St. Pius in Wilsdruff kräftig anzupacken. Vieles war zu tun: Plakate ab, Pinwand wegräumen, Magnetwand leeren, Gesangbücher ausräumen, schweren Holz-Kreuzweg von der Wand abnehmen, Marienstatue umräumen, Liedtafel weg, Lampenschirme in luftiger Höhe abmontieren, Lampen hochhängen damit Platz für das Rollgerüst gegeben ist, Schrank raus und Stühle raus. Die Kirchenbänke durften stehen bleiben und wurden abgedeckt. Am Montag, den 19.10.2025 kam dann die Malerfirma Rühlwol aus Lommatzsch, um die Kirche innen zu streichen. Begonnen wurde mit der Decke, dann folgten Windfang (Eingangsbereich) und Sakristei. Anschließend bekamen die Seitenwände einen neuen leicht beige-gelben Anstrich. Die Malerarbeiten wurden dann Anfang November im Altarbereich vollendet. Die Renovierungsarbeiten waren dringend erforderlich – dunkle Flecken, besonders über der Heizung und im Bereich der Kerzenleuchter, kleinere Putzschäden und Dreck waren deutlich sichtbar. Im Mai 2008 fand die letzte große Renovierung des Kircheninnenraumes statt. Damals wichen die Gemeinde für Gottesdienste in die Jakobikirche (Autobahnkirche) aus, da die Renovierungsarbeiten umfangreicher waren und länger

dauerten. Bei der aktuellen Renovierung feierte die Gemeinde die Heilige Messe oder die Rosenkranz-Andacht im „Hermann Scheipers Haus“, direkt neben der Kirche. So konnte die Gemeinde die Erfahrung machen, dass Christus Sie nicht wie sonst mit offenen ausgestreckten Armen in der Kirche empfängt, sondern dass er zu Ihnen kommt – in Wort und Sakrament. Der begrenzte Gottesdienstraum im Gemeindehaus brachte die Gemeinde näher zusammen. Wir freuen uns, dass die Renovierungsarbeiten nach knapp 3 Wochen gut beendet wurden und das Gotteshaus in neuem Glanz erstrahlt. Vielen Dank an alle, die das ermöglicht haben. Sie sind neugierig, wie es in echt aussieht? Kommen Sie gern nach Wilsdruff, feiern Sie mit uns Gottesdienst und schauen Sie sich das Ergebnis selbst an. Herzliche Einladung - wir freuen uns auf Sie!

Text: Christina Händler

Bilder: Torsten Händler



1100 JAHRE MEISSEN

In Vorbereitung auf das Stadtjubiläum „1100 Jahre Meißen“ 2029 gibt es bereits zahlreiche Ideen und Überlegungen, um möglichst viele Bürger einzubeziehen. Unter dem Thema: Zuhören und Aufbewahren

„Zeit + Geschichten = Zeitgeschichte“ werden Geschichten aus verschiedenen Generationen mit Bezug auf Meißen gesucht.

Haben Sie etwas Interessantes erlebt, das nicht vergessen werden sollte, dann wenden Sie sich bitte an genannte Kontaktdaten (s. Plakat) oder bei Rückfragen an Frau Steffi Hentschel aus der St. Benno Gemeinde Meißen.



NEUBÜRGEREMPFANG

Die Stadt Radebeul lud am 20. Oktober zum Neubürgerempfang mit Oberbürgermeister Bert Wendsche und dem Intendanten der Landesbühnen Manuel Schöbel ein. Unsere Gemeinde Christus König zeigte bei diesem Anlass ihre Präsenz als katholische Kirche und Teil der Radebeuler Stadtgesellschaft. In guter Tradition teilten wir uns dafür einen Tisch mit den beiden Radebeuler evangelischen Gemeinden. Wir stellten den neu zugezogenen Interessenten u.a. informierende Flyer mit unse-

ren Kontaktdaten zur Verfügung. Die vielseitigen Gespräche mit den neu Zugezogenen waren uns besonders wichtig, denn wir konnten ihnen auf diese Weise vermitteln, dass sie alle in unserer Gemeinde ein offenes Ohr finden. Nicht zuletzt gab der Neubürgerempfang auch Anlass für angeregten Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Friedens- und der Lutherkirche sowie der anderen Informationsstände.

Text und Foto: Karolin Rebstock-Berz



ÖKUMENE IN RADEBEUL

Buß- und Bettag, 19.11., 10 Uhr, Lutherkirche

Interreligiöser Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade und Torah-Ausstellung

„Das Buch der Weisheit – Die Torah und der Sefer Torah“ (letzter Tag)

11.01., 10 Uhr, Friedenskirche Gottesdienst zum Ende der Gebetswoche für die Einheit der Christen und Rückkehr der Sternsinger

Taizéandachten finden zur Zeit nur in der Lutherkirche statt, bitte Aushang beachten.

Christmette, 24.12., 22 Uhr, Lutherkirche

Gottesdienst am Weltgebetstag, 06.03., 18 Uhr, Lutherkirche

Bibliodrama - „Mein LebensWeg“ Psalm 23

17.01., 10 – 17 Uhr, Altkötzschenbroda 53a (Hinterhaus)

Kosten: +/- 50,00 €, incl. Verpflegung

Leitung: Maria Salzmann

Anmeldung bis 03.01. und Info: maria.salzmann@posteo.de; Tel.: 0351-21923151

Das Bibliodrama

... ermöglicht uns einen neuen lebendigen Zugang zu biblischen Texten Spiel und Kreativität

... bewegt sich im Spannungsfeld unserer eigenen Glaubens- und Lebenserfahrungen

Frauenwerkstatt: „Gott Vater – Gott wie eine Mutter“

31.01., 10 – 16 Uhr, Radebeul, Luthersaal, Altkötzschenbroda 4

Kosten: 10 €

Leitung: Brigitte Schleinitz (Pfrn. i. R.)

Es gibt eine Vielzahl von Texten in der Bibel, die von Gott erzählen, oft als Vater, König, Herrscher.

Andererseits erzählt die Bibel auch von Gott als Bärenmutter, Hebamme, Feuer, Quelle und Licht.

Welche Bilder von Gott begegnen uns in der Kunst und wie beeinflussen sie unsere Gottesvorstellungen? Anmeldungen bis 18.01. an brimaschlei@posteo.de, Tel.: 0351/20280656

KIRCHENREINIGUNG RADEBEUL

Kirchenreinigung Radebeul in Eigenregie der Gemeinde

Unsere Kirche wird ehrenamtlich mit großem Engagement und viel Hingabe von Gemeindemitgliedern gereinigt. Zwei fleißige Gruppen sorgen im monatlichen Wechsel dafür, dass sie stets sauber und einladend aussieht. Die Reinigung erfolgt entweder Donnerstag abends oder Samstag vormittags in guter gegenseitiger Absprache.

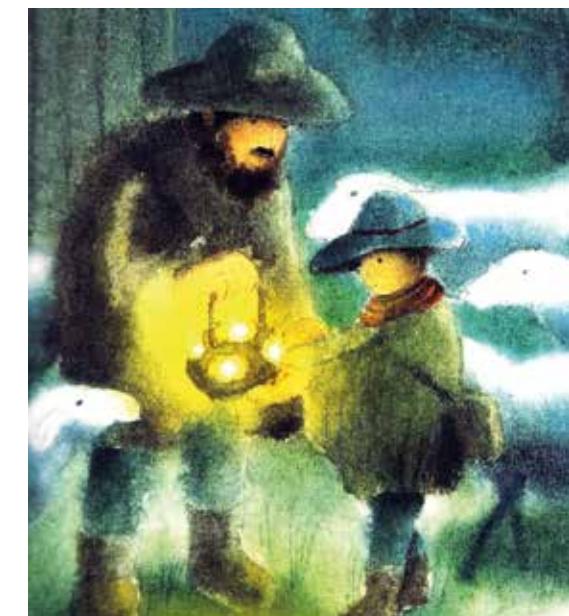
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das persönliche Engagement jedes Einzelnen, der sich mit der Übernahme dieser wichtigen Aufgabe regelmäßig in den Dienst der Gemeinde stellt! Die Pflege des gemeinsam genutzten Raumes ist eine großartige Möglichkeit, aktiv zum Gemeindeleben beizutragen. Wir suchen weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Interessierte sind vor allem in die Samstagsgruppe (aller 2 Monate) herzlich eingeladen. Genaue Termine und Informationen erfahren Sie im Pfarrbüro Meißen oder Radebeul. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Text: Silvia Nesztler, Team Kirchenreinigung

ADVENT IN MEISSEN

Familiengottesdienste im Advent in der St. Benno Kirche Meißen – jeden Adventssonntag um 10:30 Uhr mit der fortlaufenden Geschichte „Die vier Lichter des Hirten Simon“, jeweils mit Kinderkatechese. Am 2. Advent mit anschl. Kirchenkaffee.



ADVENT UND JAHRESWECHSEL IN WEINBÖHLA

Lebendiger Adventskalender
01.12. - 24.12.

Auch in diesem Jahr wird in Weinböhla im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders täglich ein anderes Türchen geöffnet - mit kleinen Überraschungen, Vorführungen oder Begegnungen.

- Das erste Türchen öffnet traditionell wieder das Rathaus.

Das 24. Türchen gestaltet unsere katholische Kirchgemeinde mit einem festlichen Krippenspiel.

Der genaue Terminplan wird rechtzeitig auf der Tourismus-Homepage der Gemeinde Weinböhla veröffentlicht. Vorbeischauen lohnt sich - es gibt jeden Tag etwas Neues zu entdecken!

Stimmungsvoller Adventsnachmittag
15.12., 15 Uhr

Gemeinsames Kaffeetrinken
(bitte eine kleine Leckerei mitbringen - idealerweise selbst gebacken)

Gespräche, Gesang und Einstimmung auf das Weihnachtsfest
Lasst uns bei Kerzenschein und Musik zusammenkommen und die Adventszeit genießen.

Johannesminne - Segnung des Johannesweines
27.12., 18 Uhr

Ein besonderer Brauch zwischen Weihnachten und Silvester, der auf die Legende des heiligen Johannes von Kleinasiens zurückgeht und in Weinböhla liebevoll gepflegt wird.
Bringt euren eigenen Wein mit zur Segnung und stellt ihn vor dem Altar auf.

Im Anschluss trinken wir gemeinsam vom gesegneten Wein, singen Lieder und lassen das Jahr in wohltuender Gemeinschaft ausklingen.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

30 Jahre CHOR Wilsdruff-Meissen

Steckbrief zum Kirchen-Chor St. Pius X. Wilsdruff / Meißen (in heute bekannter Konstellation)

- 1995 sangesfreudige Gemeindemitglieder proben unter der Leitung von Henrike Schmidt
- 1996 1. Konzert anlässlich des 40. Kirchweihjubiläums
- ab 1998 Konzerte in der Adventszeit (in Wilsdruff und Meißen)
- Instrumentalgruppe „Balg&Saite“ gründet sich
- ab 2006 Sylvie Reinelt übernimmt Chorleitung,
Chormitglieder aus Wilsdruff und Meißen musizieren gemeinsam
musikalische Gestaltung von zwei Rundfunkgottesdiensten
in St. Pius
Uraufführungen vom Komponisten Friedbert Streller (2 Motetten,
Messe, Passion)
Konzert zur Nacht der Chöre – zur 750-Jahrfeier in Wilsdruff
Hochzeiten, Polterabende, ökumenische Gottesdienste...
- 2020-2021 Corona-Sing-Pause (25. Chorjubiläum mit geplantem Gospelkonzert musste abgesagt werden)
- 2024 Haydns Kleine Orgelmesse zum Festgottesdienst beim Bennofest in Meißen, Kirchenchor Wilsdruff-Meissen gemeinsam mit Radebeuler Chor und kleinem Orchester
- 14.09.2025 Jubiläumskonzert 30 Jahre Kirchenchor, Leitung: Sylvie Reinelt,
Chor-Mitglieder ca. 25
Probe: donnerstags 19:45 Uhr – herzliche Einladung zum Mitsingen!

Konzert am 13.12.2025
um 17 Uhr in St. Pius X.
Wilsdruff

Konzert: 14.12.2025
um 17 Uhr in St. Benno
Meissen



Auszug aus der DANK-Rede an den Chor:

*„Großer Chor, wir loben euren Gesang,
dieser nun schon 30 Jahre erklang.
Allen Chor-Mitgliedern von damals und jetzt,
sagen wir von Herzen DANKE und ihr FETZT!
Wir danken euch für all die vielen, schönen Lieder
zu Konzerten oder Gottesdiensten – immer wieder.
Wir danken euch für alle Sprachen, in denen ihr singt,
denn unsere Freude, Gottes Lob und In-
spiration daraus entspringt.
Wir danken Euch heute ganz besonders und ausdrücklich,
wir genießen eure Musik jeden Moment – sie ist vorzüglich!
Wir schenken Euch einen großen Wunsch in dieser Stund,
singt fröhlich weiter und bleibt gesund!
Ich spreche hier im Namen ALLER
DANKE: ihr seid der Knaller!“*



MEIN GOTT, WELCHE FREUDE!

Wir feiern 69. Kirchweihfest & 30. Chorjubiläum

Am 14.09.2025 feiern wir gemeinsam mit Michael Kreher Eucharistie. Wir sagen DANKE für 69 Jahre St. Pius Kirche in Wilsdruff. In der Predigt nimmt Bistumsjugendseelsorger Kreher die Gemeinde gedanklich mit zum Weltjugendtag nach Rom, wo sich viele junge Menschen in diesem Sommer trafen, um ihren Glauben zu feiern. Er machte deutlich, dass es dort beim Weltjugendtag und in unserem Alltag immer wieder Gelegenheiten der Ablenkung gibt, und auch kostbare Momente der Christusbegegnung. Wir sind eingeladen und aufgefordert Gott Raum zu geben, dass er in uns und durch uns in diese Welt wirken kann. Wir sind Kirche. Wir Menschen geben Zeugnis von unserem Glauben – von unserer Hoffnung! Musik kann dabei eine ganz konkrete Möglichkeit sein – Gott zu loben, Glauben zu bekennen und Kirche zu sein. Musik verbindet. Musik ist WUNDER-voll. Musik war hörbar und spürbar, da der Chor den Gottesdienst an diesem Festtag musikalisch gestaltete. Leise wurde es, als es dem Chor in der Danke-Rede kurz die

Sprache verschlug. Nach dem Gottesdienst waren viele in froher Runde zusammen. Es gab Geburtstagsgeschenke, Geburtstagstorte und Zeit für gute und wertschätzende Worte. Es gab jede Menge Kuchen, Zeit zum Spielen und Genießen. Es gab auch Zeit, die kurz vor dem Konzert kaputt gegangene Geige mit einer andern zu ersetzen. Mit einer musikalischen Weltreise durch Afrika, Australien, Deutschland, Frankreich, Wales, Irland und Mazedonien begeisterten der Chor und die Instrumentalisten die Zuhörer in ihrem emotionalen Jubiläumskonzert. Soli, Lieblingslieder, Gastinstrumentalisten und ein Kurzbeitrag zur Chronik des Chores waren Teile des abwechslungsreichen Programmes. Das Publikum war begeistert und erhielt mit einem kräftigen Applaus noch eine Zugabe. Ein wirklich toller Tag mit vielen musikalischen Eindrücken - Mein Gott, welche Freude!

Text: Mathias Schmidt, Sylvie Reinelt, Christina Händler
Bilder: Torsten Händler



EIN BESONDERES PATRONATSFEST IN ST. BERNHARD NOSSEN

Am 24. August feierten wir unser diesjähriges Patronats- und Gemeindefest – ein Tag voller Freude, Begegnung und bewegender Momente.

Ein besonderer Höhepunkt war die Anwesenheit von sechs ehemaligen Priestern, die in den vergangenen Jahrzehnten in unserer Gemeinde gewirkt haben. Im Festgottesdienst standen sie gemeinsam mit Pfarrer Löwe am Altar – ein starkes Zeichen der Verbundenheit über die Jahre hinweg. Viele Gemeindemitglieder nutzten die Gelegenheit, mit den ehemaligen Seelsorgern ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen aufleben zu lassen.

In diesem Rahmen verabschiedeten wir auch unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Nagorsnik feierlich in den Ruhestand. In bewegenden Worten dankte ihr Pfarrer Löwe für ihren jahrzehntelangen treuen Dienst, ihre Verlässlichkeit und ihre Menschlichkeit. Sie war für viele das „Herz“ des Gemeindehauses – kompetent, offen und immer ansprechbar.

Ebenso verabschiedeten wir unsere ehrenamtliche "Blumenfee" Frau Lauer, die mit viel Liebe, Kreativität und einem feinen Gespür unsere Kirche über viele Jahre hinweg geschmückt hat. Ihr stiller, aber so wertvoller Dienst hat das liturgische Leben unserer Gemeinde sichtbar bereichert. Nach dem Gottesdienst folgte ein fröhliches Beisammensein.

Der Pfarrgarten war erfüllt von Lachen, Gesprächen und echter Gemeinschaft – ganz im Sinne unseres Patrons, des heiligen Bernhard.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Fest möglich gemacht haben – sei es in der Vorbereitung, durch Orgelspiel, in der Küche oder am Grill. Es war ein Fest, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Text: Christine Worm



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämienystem.**

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

EINE ZWANZIGJÄHRIGE ERZÄHLT

Im August 2005 war es soweit. Meine Existenz begann.

Der Prozeß des Werdens dauerte länger als neun Monate. Es ging ja auch nicht um das Leben eines Kindes, sondern um ein Haus für viele Kinder. Was war dafür alles zu planen und zu organisieren.

Aber mal der Reihe nach: Anfang der 2000er Jahre wurden im Umfeld der Friedenskirchgemeinde Stimmen immer lauter, die sich ein zweites Kinderhaus mit christlichem Profil in Radebeul wünschten. Sie kamen maßgeblich aus der kath. Pfarrei Christus König und stellten sich ein christliches Kinderhaus mit ökumenischem Konzept vor. Warum sollten sich erst erwachsene Gemeindemitglieder der Radebeuler Kirchengemeinden zu ökumenischen Veranstaltungen treffen. Wäre es nicht viel besser, evang. und kath. Kinder könnten täglich miteinander leben und so die Besonderheiten beider Kirchen kennen lernen, vor allem aber die Gemeinsamkeiten entdecken?

Der Kirchenvorstand der Friedenskirchgemeinde entschied, unter seiner Regie diesem Ziel nachzugehen.

So begann ein Weg mit vielen Schritten. Und wie das so ist - eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, in der evang. und kath. Gemeindemitglieder jeden dieser Schritte planten und bearbeiteten. Zuerst musste geklärt werden, ob es in Radebeul überhaupt Bedarf an einer neuen Einrichtung gab, denn was nicht im Bedarfsplan enthalten war, wurde auch nicht finanziert.

Und wo war ein Haus oder Grundstück zu finden?

Wer sollte Träger eines ökum. Kinderhauses werden - die evang. Kirche oder die kath.? Wo findet sich eine fähige Leiterin.

Aber vor allem: welche Eckpunkte sind für ein ökum. Konzept maßgeblich?

Die ökum. Arbeitsgemeinschaft, der Beirat, traf sich häufig zu Besprechungen und arbeitete mit viel Elan an der Lösung all dieser Fragen. Es stellte sich heraus, dass weder die evang. noch die kath. Kirche als Träger einer ökum. Einrichtung infrage kam, weil das Kirchenrecht beider Kirchen Anstellungen von Personal der jeweils anderen Kirche nicht ermöglichte. Da kam die Kinderarche Sachsen e.V. ins Spiel - ein Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen. Das war ein Glücksfall, zumal im Haus „Am Gottesacker“ 6 schon eine Wohngruppe der Kinderarche lebte und noch genügend Platz für ein Kinderhaus war. Verlockend war dort auch der große Garten mit den hohen, alten Bäumen, die im Sommer wunderbar Schatten spenden würden.

Als dann mit Pia Schlage eine sehr geeignete Leiterin gefunden wurde und



auch weiteres Personal angestellt werden konnte, begann für die fröhkindliche Erziehungslandschaft in Radebeul ein neues Kapitel. Das ökumenische Kinderhaus war geboren. Täglich öffne ich nun meine Türen weit, um Kinder und ihre Eltern einzulassen - nun schon seit 20 Jahren! Was ich entdeckt habe: Die Kinder verlassen das Kinderhaus anders, als sie einmal gekommen sind. Das Motto „Komm, bau ein Haus“ meint ja nicht nur das Spiel der Kinder. Es ist ein Angebot an sie und ihre Familien, sich auf das einzulassen, was das ökum. Kinderhaus zum Aufbau eines gelingenden Lebens anbietet. Und das ist viel! Wenn Ihr mich noch nicht kennt, könnt Ihr mich gern besuchen und Euch von allem selbst überzeugen.

Text: Irene Wille-Krause

SKF-KRISTALL FÜR DEN EHEMALIGEN VORSTAND DES SKF RADEBEUL

Berlin/Radebeul, 23.09.25 – Die Vorstandsvorsitzende des SKF-Gesamtvereins, Yvonne Fritz, übergab den SKF-Kristall an den ehemaligen Vorstand des SKF e.V. Radebeul. Mit der Auszeichnung würdigt der Verband das vorbildliche Engagement von Dr. Susann Elefant, Karin Ritz, Ines Schulz, Betty Hüdepohl und Marlene Büchner, die den Verein in einer herausfordernden Zeit getragen und seine Projekte zukunftsorientiert gesichert haben.

„Der SKF-Kristall steht für ein Engagement, das weit über das gewöhnliche Maß hinausgeht“, betonte Yvonne Fritz bei der Übergabe. „Der Vorstand des SKF Radebeul hat nicht nur Verantwortung übernommen, als dies besonders schwer wog, sondern mit Mut, Kraft und Beharrlichkeit die Grundlage geschaffen, dass die wertvollen Hilfsangebote für Frauen und Kinder in Radebeul auch in Zukunft Bestand haben.“

Dr. Susann Elefant, ehemalige Vorstandsvorsitzende des SKF Radebeul, antwortete im Namen aller Geehrten: „Wir bedanken uns herzlich für die Verleihung des SKF-Kristalls. Wir freuen uns sehr, dass unsere Einrichtungen durch den Sozialdienst

katholischer Frauen e.V. Berlin (SkF Berlin) übernommen worden sind. Auch wenn wir erleichtert sind, die Vorstandsverantwortung abgegeben zu haben, bleiben wir den Projekten verbunden – als Mitglieder, durch Spenden, mit Veranstaltungen und persönlichem Engagement. Besonders danken wir allen, die uns auch künftig bei der wichtigen Arbeit in Radebeul unterstützen.“

Dr. Dagmar Löttgen, Vorstandsvorsitzende des SKF Berlin, sagte: „Die vom SKF Radebeul aufgebauten Einrichtungen sind für viele Menschen ein sicherer Ort geworden. Dass die Angebote rund um die Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking sowie das Frauen- und Kinderschutzhause nach der Verschmelzung mit dem SKF Berlin weiterbestehen können, ist wesentlich dem Verdienst des ehemaligen Vorstandes zu verdanken.“

Hintergrund

Der SKF Radebeul wurde 1990 von engagierten Frauen gegründet, um ein Frauen- und Kinderschutzhause zu schaffen. Im Laufe der Jahre kamen ein Angebot für Betreutes Wohnen für chronisch psychisch kranke Menschen sowie eine Beratungsstelle ge-

gen häusliche Gewalt hinzu.

Zum 2. Juni 2025 ist der SkF Radebeul mit dem SkF Berlin verschmolzen. Der Standort besteht seither unter dem Namen SkF Berlin – Standort Radebeul weiter. Für Hilfesuchende, Ehrenamtliche, Dienstleister und Kooperationspartner ändert sich nichts: Die Angebote werden in bewährter Weise von den bekannten Ansprechpartner*innen fortgeführt.

Weitere Informationen:

www.frauenhaus-skf-radbeul.de
www.zuhause-ohne-gewalt.de
www.skf-berlin.de

Text: Martina Serwene



Ines Schulz, Dr. Susann Elefant (ehem. Vorsitzende SkF e.V. Radebeul), Yvonne Fritz (Vorstand SkF Gesamtverein), Karin Ritz (nicht auf dem Foto: Betty Hüdepohl und Marlene Büchner)

UNSERE WEINFESTTAGE IM PFLEGEHEIM ST. BENNO

Auch in diesem Jahr durften wir die Bewohner wieder zu zwei schönen Weinfesttagen einladen. Aufgrund des unbeständigen Wetters im September und aus Platzgründen hatten wir uns dafür entschieden die Bewohner aufzuteilen und konnten so beiden Gruppen einen individuellen Vormittag gestalten. Herr Wolf hat den ersten Vormittag wieder wunderbar zusammengefasst. Weinkönigin Hannelore, Weingott Bacchus und ihr Gefolge luden die Bewohner des Bennos in die Cafeteria zum Weinfest ein. Durch eine kleine Rede der Weinköchin wurde das Weinfest eröffnet. Die Diener des Bacchus servierten verschiedene Weine. Zu der Weinverkostung wurden Salzstangen, Käse, Knacker, saure Gurken und Zwiebelkuchen angeboten. Die musikalische Umrahmung erfolgte mit Weinfest- und Wunschliedern der Bewohner durch den Musiker Mario Holzhauer. Nach einigen Getränken lösten sich die Zungen und es wurde kräftig mitgesungen. Zwischen der Musik gab es Rätsel von den Dienerinnen des Bacchus, welche die Bewohner lösen mussten. Zu der Musik wagten einige, das Tanzbein zu schwingen. Durch die gute Stimmung verging die Zeit wie im Flug. Ein Sprichwort sagt: "Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!" Und die Küche rief zum Mittagessen. Die Bewohner möchten sich für das gelungene Weinfest ganz herzlich bedanken bei der Heimleitung und -angestellten, bei den Dienern des Bacchus, dem Pflegepersonal und bei Bacchus und der Weinköchin . Ein großes Dankeschön richtet der Heimbeirat an alle Beteiligten.

Jörg Rogoll Heimleiter



WIR GRATULIEREN | GEBURTSTAGE | SEPT | OKT | NOV 2025

70

Isabella Niksa, Coswig (Januar); Monika Simon, Radebeul (30.1); Maria Inhof, Meißen (16.2); Peter Hirth, Lommatzsch (18.2)

75

Günter Köhler, Dresden-Zöllmen (4.12); Waltraud Koppitz, Weinböhla (Januar); Angelika Heimann, Radebeul (15.1); Maria Milbers, Radebeul (18.2); Edeltraud Schurig, Lommatzsch (23.2); Matthias Alband, Weinböhla (Februar)

80

Arno Fittkau, Wilsdruff-Mohorn (22.12); Heinz Fiedler, Radebeul (15.1); Renate Hornik, Radebeul (15.1)

85

Christa Paar, Weinböhla (Dezember); Anton Güth, Klipphausen-Garsebach (8.12); Franziska Papin, Coswig (Dezember); Alexander Schiebelbein, Lommatzsch (19.12); Christa Piontek, Nossen (24.12); Renate Kaiser, Meißen (1.1); Siegbert Ludwig, Radebeul (9.1); Margitta Treuheit, Meißen (13.1); Hildegard Keller, Klipphausen-Constappel (17.1); Ulla Andersch, Radebeul (28.1); Barbara Surek, Meißen (29.1); Emmerich Schneider, Lommatzsch (3.2); Gisela Schicke, Meißen (4.2); Hannelore Hirth, Meißen (8.2); Ekkehard Lissner, Coswig (Februar); Margitta Salamon, Klipphausen-Wildberg (14.2); Ursula Wolf, Lommatzsch (15.2); Peter Fischer, Lommatzsch (27.2); Horst Erben, Radebeul (22.1); Edgar Dr. Göbel, Meißen (14.2)

90

Günter Zschäbitz, Käbschütztal-Niederjahna (2.2); Dorothea Gebel, Wilsdruff (23.2); Maria Ludwar, Ebersbach-Naunhof (8.12); Georg Dr. Otte, Klipphausen-Taubenheim (14.1); Günter Halbe, Niederau-Gröbern (9.2)

91

Maria Inhof, Diera-Zehren-Schieritz (13.12); Christa Milz, Döbeln-Maltitz (5.2); Luzia Kautz, Stauchitz (8.2); Hubertus Unfried, Großschirma-Siebenlehn (15.12); Maria Metzner, Coswig (Januar)

92

Agneza Lovrencic, Radebeul (24.12); Walter Wanitschek, Reinsberg-Hirschfeld (11.1); Emil Springmann, Reinsberg-Hirschfeld (16.1); Gerold Wagner, Radebeul (29.1); Anna Tietze, Diera-Zehren-Kleinzelzadel (15.2); Georg Pötschke, Radebeul (18.12)

93

Martin Mandel, Meißen (19.12); Christine Dietze, Weinböhla (Dezember); Paul Stelzer, Weinböhla (Februar); Gisela Schmidt, Coswig (Februar)

94

Lieselotte Bobe, Radebeul (17.2)

95

Rosa Kramer, Coswig (Dezember); Christa Scholze, Klipphausen-Gauernitz (21.12); Friederike Nowak, Coswig (Januar); Ladislaus Litricz, Meißen (8.2)

96

Romuald Schmidt, Radebeul (22.12); Elisabeth Simon, Weinböhla (Januar)

97

Joachim Fulde, Nossen (9.1); Gertrud Klotzsche, Radebeul (6.2)

98

Margot Knoll, Radebeul (12.12)

99

Maria Bleul, Weinböhla (Dezember)

102

Marianne Hanzelka, Coswig (Januar)

TAUFEN

Catarina Dal Pont Westphal, St. Benno (19.08.); Paulina Haasler, Heiliger Geist Weinböhla (06.09.); Holly Marenz, Heiliger Geist Weinböhla (13.09.); Sofia Sciacca, St. Benno (18.10)

GOLDENE HOCHZEIT

Brigitte und Heinz Fiedler (August)

Maria und Winfried Lehmann (September)



FIRMUNG AM 06.09.2025 IN DER JOHANNESKIRCHE MEISSEN

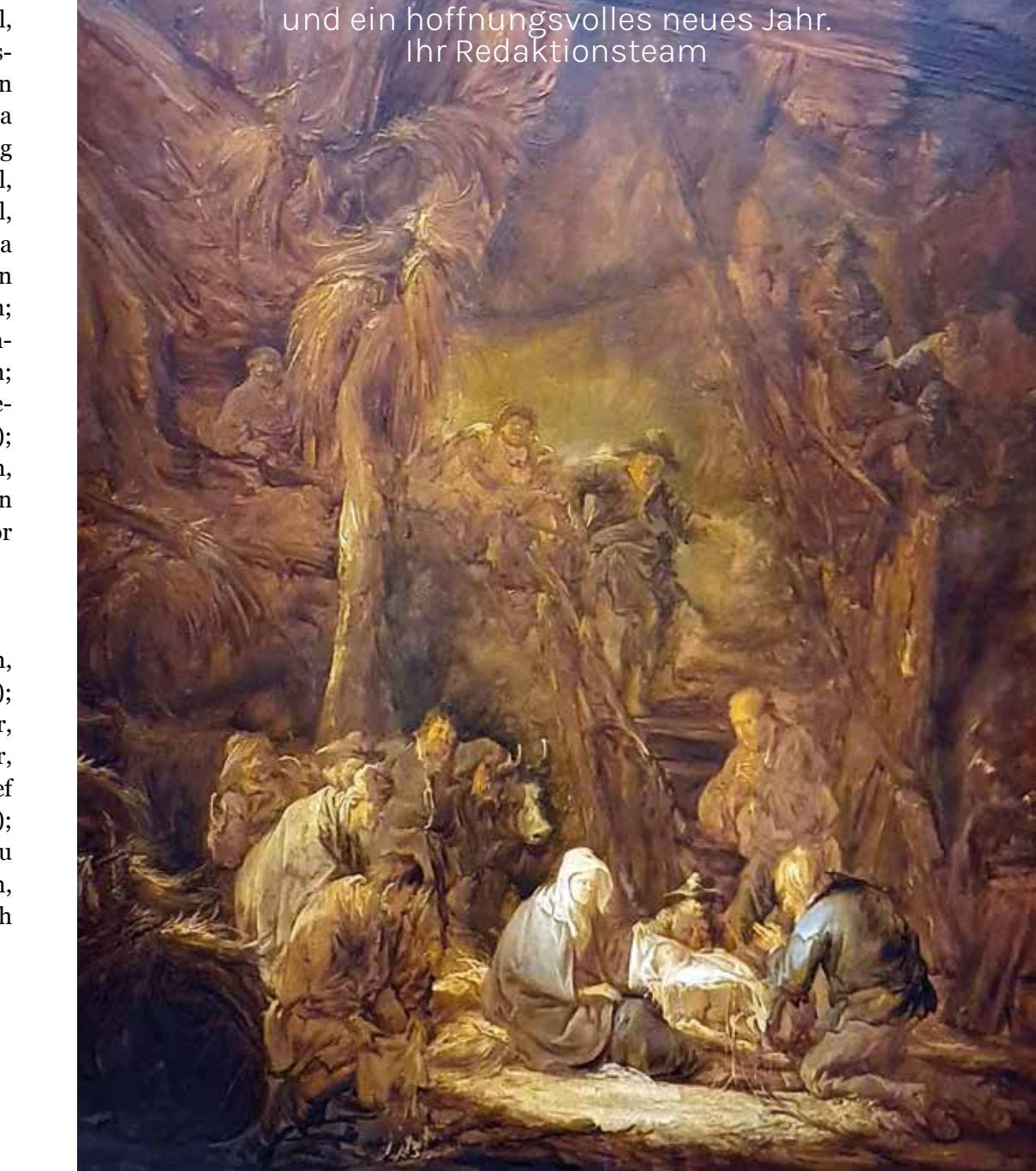
Mara Baumann, Wilsdruff (Grumbach); Friedrich Bleienstein, Wilsdruff (Limbach); Carolin Canz, Radebeul; Friedemann Fieber, Meißen; Antonia Frenzel, Radebeul; Konrad Gries, Radebeul; Clara Hähnel, Wilsdruff; Arik Hammer, Radebeul; Ida Hengst, Coswig; Max Ilczyszyn, Meißen; Lisa-Marie Kasimir, Lommatzsch (Prositz); Merle-Lynn Kornmacher, Lommatzsch (Dörschnitz); Sophie Krahl, Niederau; Julia Landwehr, Radebeul; Kilian Langer, Diera-Zehren (Naundorf); Georg Lidzba, Coswig; Johannes Manemann, Radebeul; Karen Marckscheffel, Radebeul; Lia-Maria Hedwig Matthes, Radebeul; Cedric Ryan Menzel, Nossen (Leuben); Magdalena Niemann, Ebersbach (Naunhof); Amelia Pawlowska, Weinböhla; Johannes Richter, Radebeul; Emilie Roldan Bartel, Radebeul; Tizian Sinen, Meißen; Fiene Sperlich, Lommatzsch; Anna-Maria Spiegel, Meißen; Josefine Thaller, Klipphausen (Ullendorf); Cajus Thümmler, Klipphausen; Marius Thümmler, Klipphausen; Annika Tiefel, Radebeul; Julika Wolf, Lommatzsch; Jeffrey-Jason Zieher, Klipphausen; Gregor Zimmermann, Käbschütztal (Kleinkagen); Julian Villalba, Meißen; Jenny Tittmann, Radebeul; Mara Tittmann, Radebeul; Luise Niendorf, Meißen; Julian Werner, Weinböhla; Kevin Kucharczyk, Weinböhla; Jonathan Stahl, Coswig (Sörnewitz); Theodor Ehrig, Niederau



IN EWIGKEIT

Barbara Kuschnik, Radebeul (84 Jahre); Elisabeth Hoffmann, Großschirma-Siebenlehn (87 Jahre); Maria Strobl, Radebeul (92 Jahre); Manfred Kirmes, Wilsdruff-Helbigsdorf (90 Jahre); Peter Sommer, Coswig (82 Jahre); Helene Moch, Meißen (89 Jahre); Horst Fischer, Radebeul (89 Jahre); António Oliveira de Sousa, Coswig (54 Jahre); Josef Rothkegel, Coswig (84 Jahre); Witold Kasla, Lommatzsch (86 Jahre); Lotte Wolf, Radebeul (97 Jahre); Reinhard Schulz, Niederau-Oberau (82 Jahre); Ingeborg Meeser, Radebeul (93 Jahre); Andreas Donath, Klipphausen-Seeligstadt (63 Jahre); Waldemar Urban, Lommatzsch (87 Jahre); Birgitta Zaspel, Lommatzsch-Daubnitz (73 Jahre);

Liebe Leserinnen und Leser,
Ihnen und Ihren Familien wünschen wir die Erfahrung
des aufstrahlenden Lichtes aus der Höhe
für ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein hoffnungsvolles neues Jahr.
Ihr Redaktionsteam



WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de

**WICHTIGER HINWEIS**

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommission empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter:
03521 469611 oder via mail
meissen@pfarrei-bddmei.de

THEMENVORSCHLÄGE UND WÜNSCHE VON LESERN DES GEMEINDEBRIEFES

Mit diesem Gemeindebrief halten Sie die 33. Ausgabe in Ihren Händen. Haben Sie ein Thema, über das Sie gern Näheres erfahren möchten, oder einen Wunsch? Vielleicht gibt es auch ein Thema, über das Sie gern selbst berichten möchten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

gemeindebrief@sanktbenno.de

KOLLEKTEN

- | | |
|----------------|--------------------|
| 24./25.12.2025 | Adveniat |
| 01.01.2026 | Afrikatag |
| 06.01.2026 | Sternsingeraktion |
| 18.01.2026 | Priesterausbildung |
| 01.02.2026 | Caritas |

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 33. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit – aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

Römisch-Katholische Pfarrei Sankt Benno Meißen
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)

Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
Leiterin: Pia Schlage
Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

Ökumenischer Kindergarten Meißen

Berghausstr. 3, 01662 Meißen
Leitung: Tony Preibisch
Telefon 03521 737838
oeku-kiga@gmx.info
www.oekumenischer-kindergarten-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.

St. Benno Altenpflegeheim
Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
Leiter: Jörg Rogoll
Telefon 03521 72660
vw-stb@caritas-ddm.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
Wettinstraße 15, 01662 Meißen
Leiterin: Christina Händler
Telefon 03521 4767500
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
Leiterin: Katharina Langer
Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | REDAKTION

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Ulrike Titze, Mari Zauer, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Dörte Kleber, Theres Rubint, Dorothee Tiggels, Christina Händler, Silvia Nesztler, Christine Worm, Mathias Schmidt, Sylvie Reinelt, Irene Wille-Krause, Martina Serwene, Jörg Rogoll, Karolin Rebstock-Berz

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



Einfach scannen
und spenden.

Sie können
das Blatt
wenden.



#wendedasblatt

Spenden unter: caritas-international.de

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02